

zwingt überall, mehr als das Normale zu tun. Mit dieser Position beraten die Genossen und die staatlichen Leiter gemeinsam mit der AGL, der FDJ und der KDT, welche spezifischen wissenschaftlich-technischen Aufgaben im August und September in jedem Kollektiv zusätzlich gelöst werden können, um weitere Voraussetzungen für Spitzenleistungen im nächsten Jahr bereits jetzt zu schaffen.

Eine solche Aufgabe ist die Erarbeitung technologischer Voraussetzungen für eine höhere Auslastung der Titanitridbeschichtungsanlage für Werkzeuge. Damit werden nicht nur schlechthin wertvolle Grundmittel höher ausgelastet, sondern die Bedingungen geschaffen, im kommenden Jahr für wesentlich mehr Werkzeuge die Standzeit in der Produktion um 200 bis 250 Prozent zu erhöhen und so eine bedeutende Kostensenkung zu bewirken.

Jeden zum aktiven Mittun anregen

Der Kampf um höchste tägliche Leistungen, die zügige Auswertung der Plandiskussion, die Höchstleistungsschichten und die systematische Arbeit an den Bedingungen für die Überbietung der anspruchsvollen Leistungsziele 1988 bilden also eine Einheit. - Dafür bei allen Genossen und allen Kollegen den Blick zu schärfen, ideologische Klarheit zu schaffen und sie zum aktiven Mittun anzuregen, ist gegenwärtig eine der wichtigsten Aufgaben der APO. Denn so werden nach unseren Erfahrungen Voraussetzungen dafür geschaffen, daß das zu Papier gebrachte Kampfprogramm im nächsten Jahr zu einer realen, im Leben der APO festverwurzelten Anleitung zum Handeln wird.

Auch eine Schlußfolgerung aus den Beratungen der Genossen in Mitgliederversammlungen zur Auswertung der Plandiskussion ist, den Parteieinfluß in den interdisziplinären Entwicklungs- und Überleitungskollektiven zu verstärken. Im Kampfprogramm werden dafür konkrete Parteaufträge beschlossen.

Die Arbeit mit konkreten Parteaufträgen hat sich in unserer APO bereits als eine Methode bewährt, das Kampfprogramm mit qualifizierter organisatorischer Arbeit zu paaren und so die Übereinstimmung von Wort und Tat zu gewährleisten. Gegenwärtig erarbeitet die APO-Leitung Vorschläge für die Parteaufträge, die im künftigen Kampfprogramm mit der Aufgabe und dem Namen des Verantwortlichen konkret festgehalten sind, und sie berät sie mit den betreffenden Genossen und Leitern. Klar ist bereits, daß sich die Parteaufträge auf solche Objekte konzentrieren werden, wie die Entwicklung eines neuen 16-Tonnen-Kranes für die UdSSR - eine Spitzenleistung für den Hafenumschlag. Dazu zählt auch die Entwicklung neuer elektronisch gesteuerter energiesparender Antriebe und die Modernisierung bereits vorhandener, in der Produktion eingesetzter Kräne mit mikroelektronischen Steuerungen.

Die Aufträge an die Genossen beinhalten, sich vorbildlich für die Realisierung der Aufgaben bzw. für die Überbietung der in den Pflichtenheften festgelegten wissenschaftlich-technischen und ökonomischen Ziele einzusetzen, stets die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen in die Forschungs-, Entwicklungs- oder Konstruktionsarbeit mit einzubeziehen und beispielgebend mit Wort und Tat das ganze Kollektiv zu Spitzenleistungen anzuspornen.

Wenn die APO-Leitung das neue Kampfprogramm in den nächsten Wochen formuliert hat, dann ist also bereits viel geschehen, wurde bereits fundierte Arbeit geleistet, um ein Programm zu konzipieren, das dem Wirken der Kommunisten eine klare Richtung im Kampf um Spitzenleistungen in Spitzenzeiten auf dem Weg zur neuen Qualität ökonomischen Wachstums gibt.

Kurt Hilker

APO-Sekretär und Leiter der Abteilung Rationalisierungsmittelbau
im VEB Kranbau Eberswalde

Leserbriefe

Eine gute Bilanz nach dem 1. Halbjahr

Unsere Grundorganisation im VEB Zuschlagstoffe und Natursteine Gera, Sitz Loitsch, hat sich im Zusammenwirken mit allen Werktätigen im Kampfprogramm 1987 erneut anspruchsvolle Ziele gestellt. Sie müssen sowohl mit modernen rekonstruierten Anlagen als auch mit alten Tagebaugeräten abstrichlos erfüllt werden. Die extremen Witterungsbedingungen im I. Quartal stellten an unsere Werktätigen - etwa 40 Prozent unserer Produktionsar-

beiter arbeiten im Freien - besondere Anforderungen. Es erfüllt deshalb das gesamte Betriebskollektiv mit Stolz, daß es auch unter diesen Bedingungen in den Monaten Januar, Februar und März keine Planrückstände zugelassen hat. Unsere am 28. 2. 1987 in einem Brief an den Generalsekretär des ZK der SED eingegangenen Verpflichtungen haben wir übererfüllt. Die Abrechnung des Kampfprogramms nach der 4. Tagung wies das

einmal mehr ganz deutlich aus. Bei der Ausarbeitung und Durchsetzung unseres Kampfprogramms haben wir uns davon leiten lassen, daß die Voraussetzung für den notwendigen Leistungsanstieg auch weiterhin der rationellste Einsatz des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens und der gesellschaftlichen Fonds ist. Dabei hat für uns die konsequente Orientierung auf die Steigerung der Produktion und Erhöhung der Qualität von Zuschlagstoffen und Natursteinen für die optimale Versorgung des Bau- und Verkehrswesens und der Be-